

# **Auswirkungen von fehlender Liebe und Fürsorge auf die Intelligenz von Kindern?!**

**Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. November 2012 15:30**

## Zitat von Elternschreck

Zitat Plattenspieler :

Das sehe ich nicht so ! Beide Begriffe bedingen einander. Ein (gesundes) Fordern setzt die intensive Zuwendung seitens des Erwachsenen voraus. Wenn das Kind zu Pflichten angeleitet werden soll, wie z.B. das Weg- und Einräumen des Geschirrs, das Bettenmachen, Ordnung in der Stube halten, der Mutter beim Putzen helfen, dem Vater im Garten zur Hand gehen...bedarf es langer Zeit die intensive Zuwendung, Anleitung und Geduld.

Natürlich hat mit steigendem Alter auch das *Fordern* in angemessenem Umfang einen entscheidenden Stellenwert. Ganz klar.

In dem von mir zitierten Abschnitt ging es aber um Kinder "im Babyalter"; ich selbst schrieb dann von Zweijährigen. In dem Alter braucht man nichts von Kindern zu fordern - weder irgendwelche "Konzentrationsübungen" noch Pflichten im Haushalt. Hier reicht *Zuwendung*. Auch Therapie- und Förderangebote für dieses Alter werden nicht so gestaltet, dass von den Kindern etwas *gefordert* wird, sondern so, dass man sich ihnen erst einmal *zuwendet*.